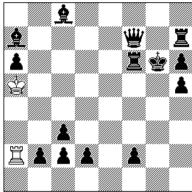
Gaudium (21)

Die Nr. 48 [Josif Kricheli, Gaudium (20)] zeigt die wechselseitige Verstellung von Turm und Läufer: I) 1.Ld2 Te4 2.Kc6 Td4, II) 1.Td2 Le4 2.Ke6 Lc6#, III) 1.Lg6 Le7 2.Ke8 Lc6#, IV) 1.Tg6 Te7+ 2.Kd6 Sf7#. Insgesamt 8 Verstellungen. das macht 4 Grimshaws. Ein Stück, welches höchsten Ansprüchen genügt. Noch heute hätte es Chancen, in jeden Preisbericht aufgenommen zu werden. Die relativ hohe Steinezahl lässt vermuten, welche großen konstruktiven Schwierigkeiten der Autor überwinden musste.

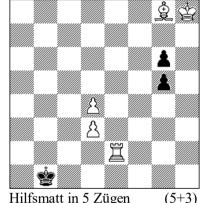
Heute verlassen wir bereits wieder die Hilfsmattwelt. Zum Abschluss zeige ich Ihnen noch ein paar interessante Stücke:

Nr. 49 J. Varga Sahovski Glasnik 1988 2.Preis



Hilfsmatt in 5 Zügen

Nr. 50 Zdravko Maslar J. Niemann Jubiläum 1987 3. Preis



(2+14)Hilfsmatt in 5 Zügen

Das weiße Minimal (Minimal = nur König und mattsetzende Figur vorhanden) von J. Varga (Nr. 49) zeigt eine Öffnung der zweiten Reihe durch schwarze Unterverwandlungen. Die umgewandelten Figuren dürfen einerseits beim späteren Matt nicht stören, andererseits müssen andere störende Steine verstellt werden. Da auch noch der König an das Geschehen herangeführt wird, bleibt nur eine Häufung von Turmunterverwandlungen übrig, um das Forderungsziel zu erreichen: 1.f1T! Kb4 2.b1T+ Kxc3 3.c1T+ Kd3 4.d1T+ Ke4 5.Td7 Tg2 mit Mustermatt.

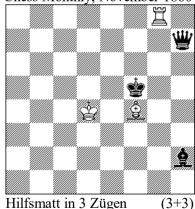
In der Jubiläumsnummer 50 zeigt uns Z. Maslar (übrigens der Organisator der jährlichen Treffen der Märchenschachfreunde in Andernach) eine doppelte weiße Linienverstellung mit reziproken weißen kritischen Zügen. Einmal zieht der Turm

über den Schnittpunkt e6 (kritisches Feld) hinweg und wird durch den Läufer verstellt, das andere Mal zieht der Läufer kritisch über c7 und wird durch den Turm verstellt. Ein feiner Mechnismus: 1.Kc1 Te7 2.Kd2 Le6 3.Ke3 Lc8+ 4.Kf4 Td7 5.Kf5 Tf7#.

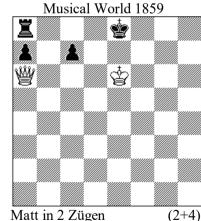
Zum Probieren in häuslicher Kammer biete ich Ihnen heute zwei einfache Stücke an. Das Problem 51 von Sam Loyd [den amerikanischen Rätselonkel kennen Sie schon: Nr. 7 in Gaudium (4)] ist das erste korrekte Hilfsmatt überhaupt. Es stammt aus dem Jahr 1860. Sechs Jahre zuvor hatte - wie schon in der vorigen Folge erwähnt - Max Lange das Hilfsmatt definiert und selbst ein Beispiel veröffentlicht, welches sich aber später als nebenlösig erwies.

Die Nummer 52 ist ein orthodoxer Zweizüger, bei dem alles mit rechten Dingen zugeht. Mit diesem Stück hatte mich vor Wochen mein Sohn Raúl gefoppt. Ich, noch halb schlafend am Frühstückstisch sitzend, bekam von ihm diese Aufgabe zum Lösen vorgelegt. Als ich nach ein paar Minuten auf unlösbar plädierte, konnte er sich das Lachen nicht verkneifen. Tia, man ist halt nicht immer in Form, das geht Ihnen doch auch so, oder? Auf jeden Fall sind Sie vorgewarnt. Die Rochade ist im Problemschach so lange erlaubt, wie nicht das Gegenteil bewiesen werden kann!

Nr. 51 Sam Loyd Chess Monthly, November 1860



Nr. 52 Sam Loyd



Lösungen im nächsten Gaudium.

Beginnend mit der Folge 22 möchte ich Sie moderat mit dem Märchenschach bekannt machen. Gunter Jordan, Jena